

**6. Tagung des Ornithologischen Arbeitskreises im Pleiße-Wyhra-Gebiet.** — 70 Ornithologen trafen sich am 5. November 1989 in Eschefeld (Kr. Geithain) in der Gaststätte „Haus der Initiative“ zur 6. Tagung des Ornithologischen Arbeitskreises im Pleiße-Wyhra-Gebiet. Das Tagungsprogramm (10.15—16.30 Uhr), vorbereitet von N. HÖSER und B. VOGEL, trug der Entwicklung Rechnung, daß sich der lockere Arbeitskreis aus dem ursprünglichen Gebiet zwischen Altenburg, Borna und Geithain ins Mulde-Lößhügelland und Erzgebirgsbecken ausgedehnt hat. In seiner Einführung stellte N. HÖSER die Aufgabe vor, erneut den Brutbestand der Goldammer im Arbeitsgebiet zu kartieren. Außerdem schlug er die Themen der nächsten Tagungen vor, deren Reihenfolge die Zustimmung der Teilnehmer fand: Vögel der Tagebaue, Vogelzug und Beringung, Wasservögel. Der Ausbau des Naturschutz-Stützpunktes in Kleineschefeld (mit Möglichkeiten der Übernachtung) ist gut vorangekommen. So konnte R. BAHNDORF (Frohburg) für den organisatorischen Erfolg des Ausbaus mit einer Buchprämie ausgezeichnet werden, die ihm G. FRÖHLICH, der Vorsitzende des Bezirksfachausschusses Leipzig, überreichte. Die Reihe der Vorträge (Diskussionsleitung F. ROST, B. VOGEL) wurde von Jutta HAGEMANN (Borna) begonnen, die eine Übersicht über den Beutlemeisen-Brutbestand gab, der 1989 vom Arbeitskreis erfaßt wurde. Die Konzentration des Brutbestandes auf die zuerst besiedelten Auen und die Stagnation der Bestandesentwicklung sind Zeichen dafür, daß sich die Ausbreitungsfront dieser Vogelart weiter aus dem Untersuchungsgebiet entfernt hat. D. FÖRSTER (Markkleeberg) umriß die Entwicklung der Wildgans-Rastbestände im Bezirk Leipzig. Während Saatgans und Bläßgans seit ca. 1984 in den Tageseinstandsgebieten stark zunahm (ungefähr Verdopplung der Bestände), blieben die Graugans-Zahlen unverändert. Die Diskussionen betrafen vor allem Schutzmaßnahmen für die Gänserastplätze im Bereich des Braunkohlenwerkes Regis (Spülkippen Deutzen, Rusendorf, Speicherbecken Borna). Dann informierte D. SAEMANN als federführender Herausgeber des überall erwarteten Sachsenbandes („Die Vogelwelt Sachsens“) über den Stand des Manuskriptes, indem er vier Briefe zum Problem der Terminüberschreitungen verlas. Leider ist ihm bei der abschließenden Bearbeitung nicht die erforderliche Unterstützung aus Leipzig und Dresden zuteil geworden.

Der Nachmittag begann mit einer Exkursion ins Teichgebiet, einer Besichtigung des Naturschutz-Stützpunktes und einem Literaturverkauf. Anschließend sprach W. WEISE (Claußnitz) über Erforschungsgeschichte, Lebensraum und Situation der Vogelwelt der Umgebung von Burgstädt. Er stellte die beobachteten Veränderungen in der Habitatpräferenz einiger Arten (z. B. Baumfalke, Turmfalke, Rebhuhn) sowie in der Phänologie (z. B. Ohrenlerche, Schneeammer) heraus. R. STEINBACH (Windischleuba) berichtete von seinen Erfassungen des Brutbestandes der Teichrohrsänger an den Gewässern der Umgebung, beruhend auf Zählungen singender Männchen. H. WEIDNER (Großenstein) stellte seine Untersuchungen zur Ernährung der Schleiereulen im Kreis Gera vor. Er hatte ca. 3000 Gewölle an 21 Plätzen analysiert, Fallenfänge und gelegentliche Funde verwertet und so u. a. Kleinaugenwühlmaus, Zweifarbfledermaus und Nordfledermaus nachgewiesen, deren Verbreitung im Gebiet zwischen Weißer Elster und Mulde ungenügend bekannt ist. Abschließend schilderte C. HÄSSLER (Steinpleis) mit Farblichtbildern und Tonaufnahmen die Entdeckung, den Lebensraum und das Verhalten des Rauhfußkauzes im Werdauer Wald. In der Diskussion wurde die Möglichkeit von Brutvorkommen bei Altenburg erwogen. Es gab 4 Poster-Beiträge, so von M. JESSAT (Beutespektrum des Steinkauzes), H. WEIDNER (Bestimmung von Wirbeltieren aus Gewölle in der Umgebung von Ronneburg), H. STRELLER und R. STRELLER (Bausteine des naturnahen Gartens; Biologie und Lebensraum gefährdeter Lurche). 62 Teilnehmer wählten den neuen Vorsitzenden (B. VOGEL, 62 Stimmen) und seine Stellvertreter (N. HÖSER, W. WEISE, 61 bzw. 13 Stimmen, und U. BURGER, per Akklamation).

N. HÖSER